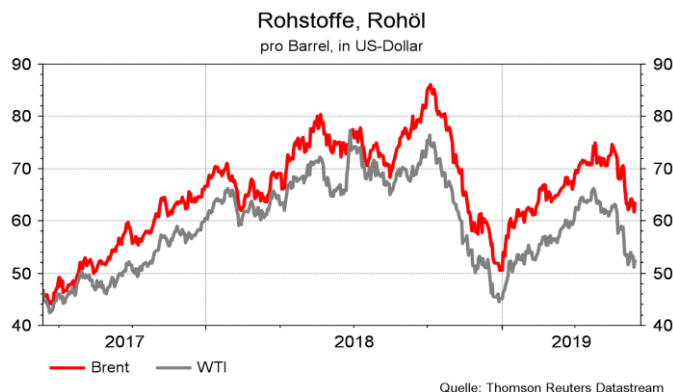


Grafik der Woche*

Deutlicher Rückgang der Ölpreise



Vorerst keine Zinssenkung der Fed

Die meisten **Aktienmärkte** konnten zuletzt die Erholung von den Kursverlusten im Mai fortsetzen. Damit liegt der amerikanische Leitindex S&P 500 nur knapp 2 % unter dem Ende April erreichten Höchststand. Gleichzeitig verharren an den **Rentenmärkten** die Renditen von Staatsanleihen nahe der zuvor erreichten Tiefstände. Der **Euro** konnte seine leichte Erholung zum US-Dollar nicht weiter fortsetzen.

Zu stärkeren Schwankungen kam es nach den Anschlägen auf zwei Tanker im Golf von Oman bei den **Ölpreisen**. Dies drängte auch den Handelskonflikt zwischen den USA und China in den Hintergrund, da hier vor dem G20-Gipfel Ende Juni in Japan kaum Fortschritte zu erwarten sind.

Zur anhaltend positiven Entwicklung der Rentenmärkte trägt der weiterhin nur moderate Preisanstieg wesentlich bei. In den **USA** hat sich die Inflationsrate im Mai, vor allem wegen eines leichten Rückgangs der Energiepreise, wieder auf 1,8 % verringert. Zudem nahm die Beschäftigung mit 75.000 neuen Arbeitsplätzen deutlich langsamer zu als erwartet, während der Lohnanstieg trotz der niedrigsten Arbeitslosenquoten seit knapp fünf Jahrzehnten leicht nachgab.

In der **neuen Woche** steht die **amerikanische Notenbank** (Fed) besonders im Fokus. Sie dürfte die Leitzinsen zwar erneut bestätigen. Die Aussagen von Fed-Gouverneur Powell in der anschließenden Pressekonferenz werden jedoch genau analysiert, welche Signale er hinsichtlich möglicher Zinssenkungen in den kommenden Monaten senden wird. Die **japanische** wie die **britische** Zentralbank werden ihre Leitzinsen unverändert belassen. Die anstehenden Frühindikatoren für den **Euroraum** und für **Deutschland** dürften sich wenig ändern und so eine weiterhin verhaltene Konjunkturentwicklung anzeigen.

Stand: 14.06.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	13.06.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	12.169	13.000	6,83%
Euro Stoxx 50	3.391	3.650	7,65%
Dow Jones Industrial	26.107	28.000	7,25%
S&P 500	2.892	3.050	5,48%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,375	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,30	0,02
2 Jahre (in %)	-0,66	-0,50	0,16
10 Jahre (in %)	-0,24	0,30	0,54
Dollar je Euro	1,13	1,20	6,43%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.342	1.350	0,57%

Wochenvorschau

Montag, 17.06.2019

16:00 USA, NAHB-Wohnungsmarkindex 06/2019

Euroraum, Geldpolitische Konferenz der Europäischen Zentralbank in Sintra (Portugal)

Dienstag, 18.06.2019

08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 05/2019

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 06/2019

11:00 Euroraum, Inflationsrate 05/2019 (final)

14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 05/19

Mittwoch, 19.06.2019

20:00 USA, FOMC Zinsentscheid mit Pressekonferenz

Donnerstag, 20.06.2019

Japan, Zinsentscheid der Bank of Japan

13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

14:30 USA, Leistungsbilanz 1. Quartal 2019

16:00 USA, Frühindikatoren 05/2019

Freitag, 21.06.2019

10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 06/2019 (vorl.)

Wussten Sie, ...

... dass die EZB jedes Jahr eine geldpolitische Konferenz abhält? In diesem Jahr lautet das offizielle Konferenzthema „20 Jahre Europäische Wirtschafts- und Währungsunion“. Dabei steht nicht nur ein Rückblick auf die Erfahrungen aus den ersten zwei Jahrzehnten einheitlicher Geldpolitik im Euroraum auf der Agenda. Es soll auch um die Herausforderungen in den kommenden Jahren gehen, vor denen die EZB steht.